

Thema: Krankenhaushygiene

Autor: k.A.



Spitalsinfektionen halbieren

Nach wie vor gibt es offenbar Nachholbedarf bei der Überwachung der Hygiene- und Mikrobiologiesituation in den österreichischen Spitälern. „Im Großraum Kopenhagen lebt rund ein Drittel der dänischen Bevölkerung, das mit elf Krankenhäusern versorgt wird. 2010 wurde hier der Entschluss gefasst, die Rate der nosokomialen Infektionen zu halbieren“, erklärte kürzlich Bettina Lundgren vom Rigshospitalet Kopenhagen beim Round-Table-Gespräch der Initiative Sicherheit im OP und der Plattform Patientensicherheit. Dazu wurden ein Surveillance-System etabliert und verschiedene Datenbanken ausgewertet. Die Hygienemaßnahmen wurden intensiviert, der Antibiotikaverbrauch wurde optimiert. „Bei den beatmeten Patienten in Intensivstationen konnte die Häufigkeit von Pneumonien halbiert werden. Die Clostridium-difficile-Infektionen wurden regional um 30 Prozent, in manchen Spitälern sogar um 50 Prozent reduziert“, fasst Lundgren das Ergebnis zusammen, das innerhalb von vier Jahren erreicht werden konnte.

www.sicherheitimop.at